

PERSPEKTIVEN

01
20

DER NEWSLETTER DES SYNERGIEPARK STUTTGART

WIV Befragung „Mobilität und Versorgung“

für den SynergiePark und die
benachbarten Gewerbegebiete
in Kooperation mit der Landeshauptstadt Stuttgart



Erster Statusbericht

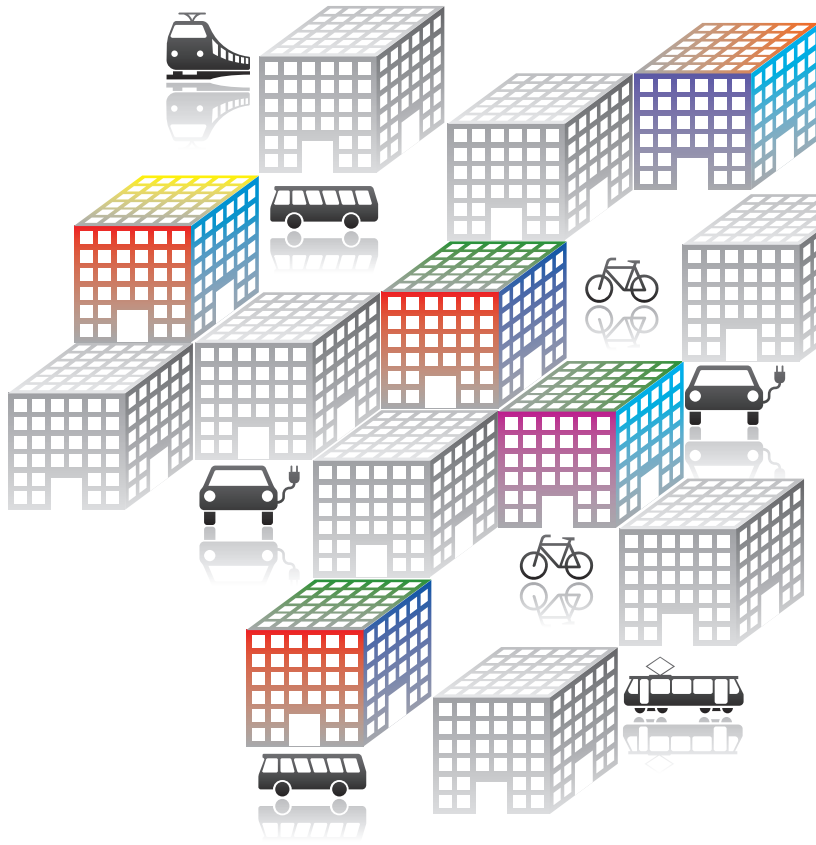


Landeshauptstadt Stuttgart



Wirtschafts- und Industrievereinigung
Stuttgart e.V.

Menschen, Wirtschaft & Kultur



WIV Befragung „Mobilität und Versorgung“

Inhalt

Editorial

Befragungsaktion

Beteiligung

Modal Split (Anteile der Verkehrsträger)

Pendlerdistanzen

Reisezeit

Parkierung

ÖPNV / Firmen-Abo

Fahrgemeinschaften

Radverkehr

Versorgung

Fazit

Erste Lösungsansätze

Vorschläge und Projekte
der WIV

Impressum:

WIV Stuttgart e. V.
Industriestraße 3 – Im Pavillon
70565 Stuttgart
Tel. 07 11 78 19 29-14
Fax 07 11 78 19 29-15
www.wiv-stuttgart.de

Redaktion/Text: WIV

Bearbeitung und Auswertung der Befragung:
SSP Consult,
Beratende Ingenieure GmbH, Stuttgart

Gestaltung/Produktion: LassenDesign.de

Bildquellen:

S. 3: Communication und Design, Rüdiger Schulze
Alle anderen Seiten: LassenDesign.de



Wirtschafts- und Industrievereinigung
Stuttgart e. V.

Menschen, Wirtschaft & Kultur

Editorial



Prof. Dr.-Ing. Günter Sabow
Vorsitzender des Vorstands der WIV

Nach wie vor ist die Region Stuttgart mit der Landeshauptstadt als Pulsgeber einer der wirtschaftsstärksten Räume in der Europäischen Region. Stuttgart mit seinen Gewerbegebieten erzeugt sichtbar eine große Bindung und Anziehungskraft für Firmen aller Branchen und Größenordnungen. Dies gilt im Besonderen für den SynergiePark mit hervorragenden Standortfaktoren und einem exzellenten Umfeld wie:

- Erreichbarkeit im Fernverkehr (BAB / Intercity)
- Intermodale Verkehrsdrehscheibe Airport City
- Messe Stuttgart
- Universitäten Stuttgart und Hohenheim
- Stadtbezirke Vaihingen / Möhringen mit arbeitsplatznahe Wohnen

Allerdings hat die Standortgunst mit einer Verflechtung von rund 150.000 Personen in diesem Raum zu einem enormen Verkehrsdruck geführt, der nur mit einem Bündel strategischer und innovativer Maßnahmen für alle Verkehrsträger abgebaut werden kann.

Die Landeshauptstadt Stuttgart entwickelt daher für den SynergiePark ein Verkehrskonzept, das sich auch auf die benachbarten Gewerbe-standorte auswirkt und dort analog zur Anwendung kommen kann.

Offen sind derzeit aber detaillierte Erkenntnisse und zeitlich wie substantiell passende Maßnahmen zum Pendlerverhalten.

Um dazu die heutigen und künftigen Pendlerstrukturen zu erfassen, wurde von der WIV von September bis Dezember 2019 erstmals eine gebietsweite Firmen- und Mitarbeiterbefragung organisiert.

Die Mitwirkung zahlreicher Firmen und ihrer Mitarbeiter hat es ermöglicht, dass wir ein aktuelles und repräsentatives Lagebild erhalten haben. Dieses zeigt sowohl die derzeitigen verkehrlichen Engpässe und Defizite, aber auch die Chancen und Potentiale auf, wie für die Berufspendler schrittweise eine Entlastung mit neuen Angeboten geschaffen werden kann.

Der vorliegende Statusbericht soll daher Informationsbasis für den Gemeinderat, die zuständigen Bürgermeister und die Bezirksbeiräte sein und das städtische Verkehrskonzept konstruktiv / kritisch begleiten.

Der Landeshauptstadt haben wir zu danken, dass sie sich an dieser Aktion finanziell und inhaltlich beteiligt hat. Allen Firmen und Mitarbeitern die mitgewirkt haben, ist großer Dank auszusprechen, da wir nur durch deren Engagement diese Expertise erreicht haben.

Stuttgart, im Februar 2020

Beteiligung

Die Mehrzahl der Firmen haben Beschäftigte und Pendler, die sich seit Jahren über Probleme mit dem zeitraubenden Arbeitsweg und dem Parken im Gebiet beklagen.

Meist haben die Firmenleitungen bisher aber keine umfassenden Konzepte und Lösungsansätze.

Vielfach fehlt es dazu auch an Informationen und Beratungsmöglichkeiten.

Andererseits gibt es Unternehmen wie z.B. Deutscher Sparkassenverlag, Drees & Sommer, Trelleborg oder Lapp Group, die sich umfassend mit der Pendlerproblematik auseinandergesetzt haben und ihre Mitarbeiter mit verschiedenen Ansätzen logistisch und finanziell unterstützen.

Modal Split

(Anteile der Verkehrsträger)

Bei öffentlichen Diskussionen und Veranstaltungen hat sich häufig gezeigt, dass über die anteilmäßige Nutzung der Verkehrsmittel (Modal Split) falsche Vorstellungen bestehen und sich daraus sachlich oder zeitlich unrealistische Annahmen und Forderungen für die Mobilitätsentwicklung ergeben.

Für die Stuttgarter Gewerbegebiete und den Großraum Stuttgart bzw. die Region Stuttgart als Heimat und verkehrliche Quelle der Pendler ist diese Beurteilung im Hinblick auf die Entwicklung des Pendlervolumens und der eher zunehmenden Pendlerdistanzen aber von besonderer Bedeutung. Dies gilt auch für Initiativen zur Erhöhung der Intermodalität.

Pendlerdistanzen

Mit dem z.T. rasanten Anwachsen der Gebiete, speziell im SynergiePark auf voraussichtlich 40.000 Beschäftigte, haben die Verkehrssysteme und die verkehrlichen Angebote und Kapazitäten von Straßen und Schiene nicht Schritt gehalten.

Somit sind für die Pendler erhebliche Belastungen und zeitliche Defizite in der Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes und für die PKW-Nutzer am Zielort Probleme beim Parken entstanden.

Die Befragung ergibt:

Insgesamt haben sich 78 Firmen mit rund 5.500 Mitarbeitern beteiligt. Dies ergibt eine erfreuliche Beteiligungsquote von fast 40 % in den Gebieten:

- SynergiePark (50 Firmen)
- AirportCity/ Messe Stuttgart/ (6 Firmen)
- STEP Vaihingen (16 Firmen)
- Gebiet Fasanenhof-Ost (6 Firmen)

Die Befragung ergibt:

Aus den Daten ermittelt sich ein Modal Split zu den genutzten Verkehrsmitteln von

- 51 % MIV (Motorisierter Individualverkehr)
- 40 % ÖPNV
- 6 % Fahrrad
- 3 % Fußgänger.

Die Befragung ergibt:

Zwei Drittel der Beschäftigten kommen an 5 Arbeitstagen/Woche zur Firma, davon ca:

- 22 % aus einer Entfernung von bis 10 Kilometer,
- 30 % bis 20 km,
- 32 % bis 40 km
- 14 % mehr als 40 km einfache Reisestrecke, d. h. fast 50 % müssen täglich weite Strecken in Kauf nehmen.

Reisezeit

Die Befragung ergibt:

Die einfache Reisedauer wird wie folgt angegeben:
8 % mit weniger als 15 Min.
27 % bis 30 Min.
47 % bis 60 Min.
17 % mit mehr als 60 Min.
d. h. über 60 % sind täglich über 2 Std. unterwegs

ÖPNV / Firmen-Abo

Von größtem Interesse für eine Verlagerung und Verringerung der PKW-Nutzung sind die Angebote und Erschließungsqualitäten im ÖPNV bezüglich S-Bahn / SSB Stadtbahnen und Busse. Diese betreffen vor allem das Streckennetz, die P&R-Organisation, die Fahrzeiten und die Pünktlichkeit. Ein unterstützender Ansatz dazu ist das „Firmen-Abo“ von VVS und SSB und seitens der Firmen ein Zuschuss zugunsten ihrer Mitarbeiter.

Fahrgemeinschaften

Große Hoffnungen werden vor allem im politischen Raum auf die Nutzung von Fahrgemeinschaften gesetzt, um das Pendlervolumen zu reduzieren.

Die WIV hat daher in ihrer 2018 gestarteten Workshop-Serie „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ diesem Ansatz große Bedeutung eingeräumt und versucht, Initiativen und Leitprojekte zu starten.

Leider ist eine Ernüchterung eingetreten, die sich auch in der infas-Studie 2018 „MID Mobilität in Deutschland“ deutlich abzeichnet und die derzeit auf die organisatorischen Voraussetzungen und die in der Praxis bestehenden Schwächen bei Fahrgemeinschaften zurückzuführen ist.

Parkierung

Die Befragung ergibt:

Von den Kfz-Pendlern geben etwa 77 % eine Parkmöglichkeit auf dem Firmengelände an. Knapp 18 % suchen im öffentlichen Straßenraum einen Stellplatz für ihr Auto. Mehr als 8 % geben als Durchschnittswert über 10 Min. für die Parkplatzsuche an, 3 % sogar über 20 Min.

Die Befragung ergibt:

Eine künftige Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel könnten sich gut 33 % der bisherigen Nicht-Nutzer vorstellen, für 28 % scheint dies dagegen keine Option zu sein.

Als Beweggründe für den Umstieg werden nahe Haltestellen und gute Verbindungen, aber insbesondere auch kurze Fahrzeiten und Verlässlichkeit bzw. Pünktlichkeit angesehen.

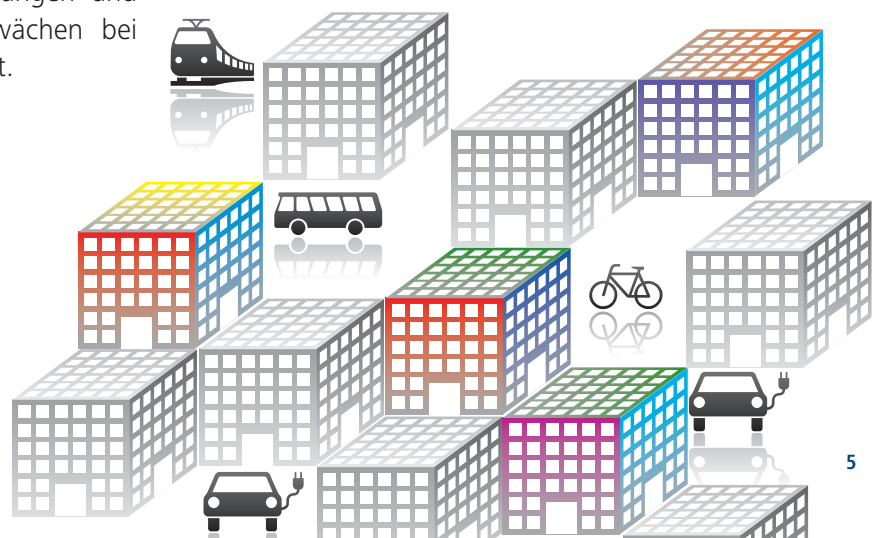
26 % nutzen ein Firmen-Abo (Job-Ticket), 14 % würden es nutzen, es gibt aber kein Angebot der Firmen.

Knapp 60 % benötigen kein Firmen-Abo.

Die Befragung ergibt:

Nur knapp 6 % nutzen bisher Fahrgemeinschaften, 36 % könnten sich die Nutzung aber vorstellen.

Für rd. 58 % kommt nach eigener Einschätzung eine Fahrgemeinschaft nicht in Frage; im Wesentlichen wird dies begründet durch mangelnde Flexibilität, Komfortverlust und zu aufwändige Organisation.



Radverkehr

Auch die Fahrradnutzung ist seitens der Kommunalpolitik hoch angesiedelt und wird für bestimmte Verbindungen favorisiert.

Für die Berufspendler stellt sich der Radverkehr hinsichtlich Länge und Qualität der Radwege, der beruflichen Funktionalität und vor allem bezüglich der Firmen-Infrastruktur für die Radnutzung aber komplexer dar, wie z.B. in der Freizeit oder bei Besorgungen mit kurzen Distanzen im Wohnumfeld.

Die Anlage neuer Radwege in den Gewerbegebieten ist außerdem mit dem Bestand bzw. der Reduzierung von Parkplätzen im Straßenraum verbunden und steht somit im „Wettbewerb“. Dies erfordert in der Regel einen Abwägungsprozess; Basis kann dazu ein zeitlicher Stufenplan sein.

Versorgung

Im größten Stuttgarter Gewerbegebiet Synergie-Park, aber wohl auch in allen anderen Gebieten wird ein Mangel an ortsnahen Versorgungsmöglichkeiten und Diensten reklamiert.

Das Fehlen solcher Einrichtungen wirkt sich zusätzlich belastend auf Mobilitätsbedürfnisse, Zeitersparnis, Kosten und die Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz aus und stellt somit einen wichtigen Standortfaktor für die Attraktivität eines Gewerbegebietes dar.

Erstmals wurde daher eine Bedarfsermittlung durchgeführt, die möglichst rasch in eine konkrete Umsetzung von neuen Angeboten münden sollte, auch um damit andere Defizite zu kompensieren und die Bindung an Standort und Arbeitsplatz zu stärken.

Die WIV wird zusammen mit der Wirtschaftsförderung klären, wie diese Dienste in den neuen Bürokomplexen im Gewerbeboulevard „Am Wallgraben“ öffentlich zugänglich angeboten werden können.

Die Befragung ergibt:

Die Radnutzung ist bisher gering: 56 % sehen im Fahrrad kein Reisemittel für den Arbeitsweg.

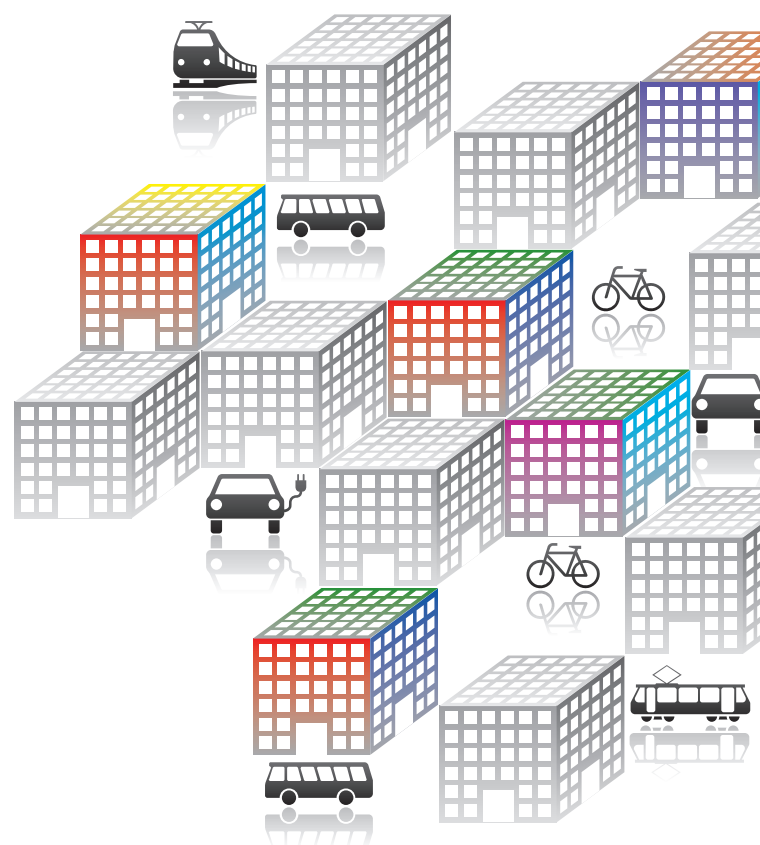
Über 30 % könnten sich aber eine Fahrradnutzung für den Arbeitsweg zumindest in Teilen vorstellen.

Als größte Anforderung zum Umstieg auf das Fahrrad werden – neben gut ausgebauten und verkehrssicheren Radwegen – sichere, möglichst witterungsgeschützte und gebührenfreie Abstellanlagen in den Firmen gesehen.

Die Befragung ergibt:

Angebote und Dienste für den Tagesbedarf - auch zur Vermeidung unnötiger Wege im Gebiet / auf dem Heimweg / und vorallem zu Hause – werden seit Jahren vermisst. Bedarf mit hoher Priorität besteht für:

Bäckerei, Lebensmittel (Tagesbedarf) und Metzger, Apotheke und Ärzte, Gastronomie (mittags) und Paketstationen.



Fazit

Die erstmals in Stuttgart in dieser Form durchgeführte Befragung hat Daten und Erkenntnisse erbracht, die von hohem Wert für die Begleitung des städtischen Verkehrskonzeptes SynergiePark sind.

Aus der Analyse lässt sich für die Firmenmitarbeiter ableiten,

- dass es Interesse an einem Umstieg vom Auto zum ÖPNV oder auch zum Fahrrad gibt; allerdings wurden von den Pendlern dazu entsprechende Anforderungen bewertet;
- dass ein hoher Anteil der Autofahrer auch künftig einen Stellplatz im Straßenraum nutzen muß;
- dass zur Nutzung aller Stellplatz-Kapazitäten und zur Vermeidung von steigendem Parksuchverkehr ein innovatives, digital basiertes Parkierungsmanagement für die Firmenparkplätze erforderlich ist;
- dass sich trotz flexibler Arbeitszeitmodelle bei

85 % der Firmen eine starke verkehrliche Konzentration auf die jeweiligen Spitzenzeiten von 6 bis 8 Uhr und 16 bis 18 Uhr ergibt.

- Aus den Angaben der größeren Firmen ergibt sich,
- dass tendenziell ein weiteres Wachstum und ein Zuwachs an Beschäftigten erwartet wird;
 - dass zahlreiche Betriebe auch künftig großen Bedarf für Stellplätze im Straßenraum sehen, der aufgrund des heutigen Defizits dringend näher untersucht und berücksichtigt werden muß;
 - dass Ansätze für Carsharing oder Fahrgemeinschaften firmenseitig kaum entwickelt sind und bei mehr Firmen eine Unterstützung der Mitarbeiter zur ÖPNV-Nutzung z. B. mittels Firmen-Abo wünschenswert wäre;
 - dass die Mehrzahl der Unternehmen mit Informationen, Beratungen und Projekten beim Betrieblichen Mobilitätsmanagement unterstützt und motiviert werden müssen.

Erste Lösungsansätze, Vorschläge und Projekte der WIV

Im Hinblick auf ein Anwachsen des SynergiePark auf 40.000 Beschäftigte sind verkehrliche und organisatorische Verbesserungsmaßnahmen und Initiativen für die Anpassung des Mobilitätsverhaltens dringend und zeitnah erforderlich.

Neben den technischen Bedingungen spielen aber

auch individuelle Wertmaßstäbe und Motive eine wesentliche Rolle bei Organisation und Wahl des persönlichen Pendlerweges.

Diese Erkenntnisse müssen künftig stärker berücksichtigt werden, wenn Verhaltensweisen erfolgreich verändert werden sollen. Dies bedeutet:

- **Ausbau der Nord-Süd Straße** mit innovativer Verkehrslenkung
- **Verlagerung des Pendlervolumens**
mittels Groß-Parkhaus an der A 8 mit Shuttle Service, z. B. einer Seilbahn
- **Kompensation der Stellplatzreduzierung im Straßenraum**
durch digitales Parkierungsmanagement
- **Arbeitsplatznahes Wohnen**
durch Kooperation mit Eiermann Campus (Distanz 2 km)
- **Vorschläge und Projekte für Incentives und Förderangebote der Firmen**
für VVS-Firmen-Abo, sowie für Fahrgemeinschaften und intermodales Pendeln
- **Übersichtsplan für Versorgungsleistungen**
wie Hotellerie, Gastronomie und Dienste
- **Firmen-Ticket-Portal für Firmen unter 50 Mitarbeiter**,
um diese zum Erhalt des Firmen-Abo's zusammenzuführen.
- **WIV Mobilitätszentrale mit Workshops „Betriebliches Mobilitäts-Management“**
sowie Begleitung der Firmen bei Aktionen und Initiativen.



An der Umfrage teilnehmende Unternehmen

Stuttgart AirportCity

- Landesmesse Stuttgart GmbH
- APCOA PARKING Holdings GmbH
- arwe CarRental Service GmbH
- Flughafen
- Mövenpick Hotel
- SAG

Stuttgart Fasanenhof

- TRANSEARCH International Deutschland GmbH
- Grüne Radler & Gelbe Radler GmbH & Co. KG
- Paul Vahle GmbH & Co. KG
- artec Personalberatung GmbH
- CDH-Wirtschaftsverband für Vertrieb e. V.
- andrena objects

Stuttgart Step

- Bechtle GmbH IT-Systemhaus Stuttgart
- Fraunhofer Institut für Bauphysik
- Transsolar Energietechnik GmbH
- Uni Stuttgart
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.
- Empalis Consulting GmbH
- Reisebüro Reeg GmbH Lufthansa City Center
- TECHNIA GmbH
- DCCS IT Business Solutions
- Blickshift GmbH
- ISG Industrielle Steuerungstechnik GmbH
- MODUS Consult AG - Niederlassung Stuttgart
- STEP Stuttgarter Engineering Park GmbH
- Esko Academy Schulungszentrum Stuttgart
- Lenovo (Deutschland) GmbH
- SEVEN PRINCIPLES AG, Standort Stuttgart

Stuttgart SynergiePark/Möhringen/Vaihingen

- Regierungspräsidium Stuttgart
- DEKRA
- Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB)
- Deutscher Sparkassenverlag GmbH
- U. I. Lapp GmbH
- Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH
- Lapp Systems GmbH
- CENIT AG
- KNV Zeitfracht GmbH
- FRIEDRICH SCHARR KG
- W. Kohlhammer GmbH
- terranets bw GmbH
- H/W/S Hübner Steuerberatungsgesellschaft mbH
- ENGIE Deutschland GmbH
- Hagos eG
- Scharr-Tec GmbH und Co KG
- BHP GmbH Wirt.prüfungsgesellschaft
- Intermetric Gesellschaft für Ingenieurmessung
- EuroTransportMedia Verlags- und Veranstaltungs-GmbH
- LAPP Kabelwerke GmbH
- Trivadis GmbH
- Stollsteimer GmbH Catering & Events
- Deutsche Sparkassen Datendienste GmbH
- Dornier Consulting International GmbH
- Haeberle GmbH + Co. KG
- Libelle AG
- Synchron GmbH
- BNP Ingenieure
- Ed Züblin AG
- GKG Mineralölhandel GmbH & Co. KG
- SSP Consult, Beratende Ingenieure GmbH
- OMRON Automotive Electronics Europe GmbH
- Erhard Schumann GmbH

- MFK Mund- und Fußmalende Künstler Verlag GmbH
- Brunold Automobile GmbH, Jeep und Alfa Romeo Händler
- Contact GmbH Elektrische Bauelemente
- ibis Styles Stuttgart Vaihingen
- clever fit Stuttgart-Vaihingen/Möhringen
- LHL Longin Haug Lacher GmbH Steuerberatungsgesellschaft
- WIV Wirtschafts- und Industrievereinigung Stuttgart e. V.
- B&B Hotel Stuttgart Vaihingen
- Giosolution
- IT.TEM GmbH
- S-Payment GmbH
- Ed Züblin AG
- Wolfer & Goebel Bau GmbH
- STRABAG BRVZ GmbH & Co. KG
- Pullman Stuttgart Fontana
- Dr. Scholz & Partner Wirtschaftsprüfungs-Steuerberatungsges. Anwaltskanzlei
- DIW Aircraft Services GmbH